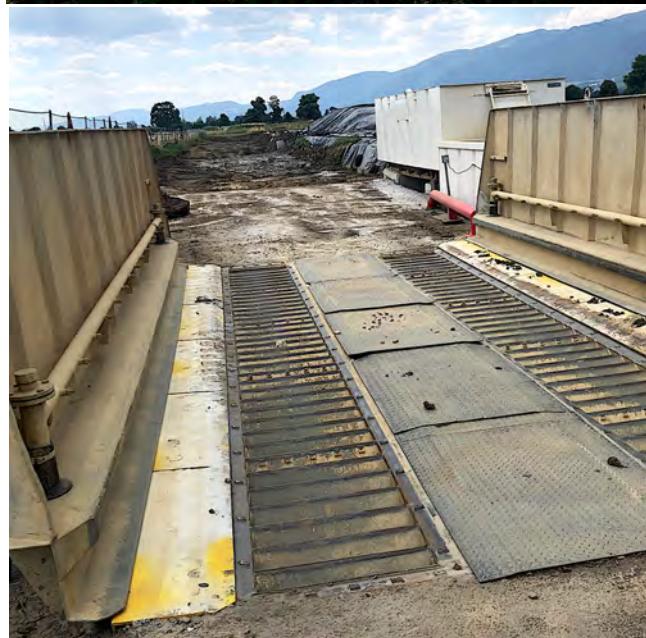


Der AefU-Jahresbericht 2023

Martin Forter





Titelblatt:

Die Teilnehmer:innen der 10. AefU-Mitgliederversammlung auf Besuch beim Totalsanierungsprojekt
Stadtmiss in Solothurn. Fotos: AefU



A Inhalt

A	Inhalt.....	3
1	Der AefU-Vorstand und das AefU-Team 2023.....	4
1.1	Der AefU-Vorstand	4
1.2	Das AefU-Team.....	4
2	Das OEKOSKOP, die Fachzeitschrift der AefU / L'Ecoscope, la revue spécialisée des MfE.....	5
3	Die neue AefU-Webpage www.aefu.ch	6
4	29. Forum Medizin und Umwelt – Verordneter Abfall? Die AefU-Tagung zum Wegwerftrend in der Medizin	7
5	Die 10. AefU-Mitgliederversammlung 2023	8
6	Die AefU-Schwerpunktthemen	9
6.1	Die AefU-Studie zu 25 Jahren Altlastenverordnung und dem Krebsauslöser Benzidin auf den Chemiegeländen Monthey (VS), Klybeck und Rosental (BS) sowie Schweizerhalle (BL).....	9
6.2	Charmülldeponie Gamsenried der Lonza AG bei Brig (VS).....	11
6.3	Quecksilberverschmutzung der Lonza AG bei Visp (VS).....	12
6.4	Klima und Gesundheit.....	13
6.5	Luftverschmutzung	15
6.6	Mobilität	16
6.7	Biodiversität	17
6.7	Lärm	18
7	Die AefU-Arbeitsgruppen.....	19



1 Der AefU-Vorstand und das AefU-Team 2023

1.1 Der AefU-Vorstand



Dr. med. Bernhard Aufderegg, Baltschieder (VS),
Präsident AefU (Foto: AefU)

Dr. med. Reiner Bernath, Solothurn

dipl. med. Alexandre Dupraz, Bern

Dr. Martin Forter, Basel, AefU-Geschäftsleiter

Dr. med. vet. Anita Geret, Bern

Dr. med. Ruth Gonseth, Liestal (BL)

Dr. med. Sabine Heselhaus, Adligenswil (LU), AefU-Kassiererin

Dr. med. vet. Ursula Ohnewein, Oberbütschel (BE)

med. pract. Toni Reichmuth, Steinen (SZ)

Dr. med. Bernhard Rüetschi, Riehen (BS)

Dr. med. Edith Steiner, Schaffhausen

Dr. med. Alfred Weidmann, Uhwiesen (ZH)

Dr. med. Cornel Wick, Winterthur (ZH), AefU-Web-Master

PD Dr. med. Bettina Wölnerhanssen, Binningen (BL)

1.2 Das AefU-Team



Dr. Martin Forter
AefU-Geschäftsleiter;
Redaktor OEKOSKOP ECOSCOPE



Stephanie Fuchs
stv. AefU-Geschäftsleiterin;
leitende Redaktorin OEKOSKOP
ECOSCOPE



Mike Gosteli
AefU-Sekretär

Fotos: AefU



2. Das OEKOSKOP, die Fachzeitschrift der AefU L'Ecoscope, la revue spécialisée des MfE



OEKOSKOP 1/23: Gentechnik:
Alte Versprechen neu verpackt



OEKOSKOP 2/23: Insektenwelt:
Verschwindet ihr Surren und Krabbeln?



ECOSCOPE 2023:
L'hygiène, un prétexte?:
Encore plus d'articles jetables en médecine?



OEKOSKOP 4/23: Feinstaub, Stickstoff, Pestizide:
Mehr Dampf für saubere Luft

→ OEKOSKOP, alle Ausgaben ab 2012



3. Die neue AefU-Webpage www.aefu.ch

The screenshot shows the homepage of the AefU website. At the top left is the organization's logo with the text "ÄRZTINNEN UND ÄRZTE FÜR UMWELTSCHUTZ" in German, "MEDECINS EN FAVEUR DE L'ENVIRONNEMENT" in French, and "MEDICI PER L'AMBIENTE" in Italian. To the right are buttons for "Spenden" (Donate), "Mitglied werden" (Join), a search icon, and language links "FR IT". Below the header is a navigation menu with links to "AKTUELL", "THEMEN", "OEKOSKOP", "TAGUNG", "IHR ENGAGEMENT", "ÜBER UNS", and "SHOP". The main content area features a large green banner with the word "Themen" in white. Below the banner are three images: a photograph of a street sign for "Klybeckstrasse" with a factory in the background; a photograph of a climate protest with people holding a large blue banner that reads "Klimaschutz ist Gesundheitsschutz" and "Klima"; and a photograph of a young child sitting on the ground with their hand near their mouth.

Endlich konnten wir sie freischalten, unsere Webseite www.aefu.ch im neuen, modernen Gewand.

Wir haben sie komplett überarbeitet und übersichtlicher gestaltet. Jetzt ist sie auch auf kleinen Bildschirmen wie auf Smartphones gut lesbar. Der Aufwand war gross, umso mehr freut uns das Ergebnis. Wir hoffen, www.aefu.ch gefällt auch Ihnen.

Willkommen online!

Alle Ausgaben des OEKOSKOP ab 2012 finden Sie unter www.aefu.ch/oekoskop



4. 29. Forum Medizin und Umwelt – Verordneter Abfall? Die AefU-Tagung zum Wegwerftrend in der Medizin

Ärztinnen und Ärzte sehen sich in Praxen und Spitäler wachsenden Abfallbergen aus immer komplexeren Einweg-Medizinprodukten gegenüber. Dieser Materialverschleiss widerspricht diametral ihren Vorstellungen eines umweltverträglichen Gesundheitswesens im Sinne von One Health. Verschärft gesetzliche Rahmenbedingungen, Produktdesigns und Haftungsfragen erschweren oft den Mehrweg. Widersprechen sich sorgsamer Umgang mit Ressourcen und Sorge um die Sicherheit der Patient:innen tatsächlich? Die AefU-Tagung zum Wegwerftrend in der Medizin thematisierte die Einwegschwemme und Ansätze, sie einzudämmen. 48 Teilnehmer:innen folgten den Referent:innen aus Ärzteschaft, Spital, Verbänden sowie Industrie und beteiligten sich rege an den Diskussionen.

The poster features a collage of medical waste items like syringes and needles. Two red rectangular banners across the middle read 'À la poubelle' (left) and 'entsorgt' (right). The top banner is for the '29ème FORUM MEDECINE & ENVIRONNEMENT'. The bottom banner is for the '29. FORUM MEDIZIN & UMWELT'. The main title 'Le 25 mai 2023 – Landhaus de Soleure Des déchets prescrits? Le Forum des MfE sur la tendance à jeter en médecine' is in large, bold, black and red text. Below the title, the conference title 'Verordneter Abfall? Die AefU-Tagung zum Wegwerftrend in der Medizin' is displayed in large, bold, black text, followed by the date '25. Mai 2023 – Landhaus Solothurn'.



Dr. med. Bernhard Aufdereggan eröffnet das 29. Forum Medizin und Umwelt in Solothurn. Foto: AefU

Die Präsentationen

Hygiene als Vorwand?:
Immer mehr Einweg
In der Medizin
(OEKOSKOP 3/23)

Medizinprodukte:
Aufbereitung unerwünscht?
Interview mit dem Heilmittel Institut
Swissmedic
(OEKOSKOP 4/23)



5. Die 10. AefU-Mitgliederversammlung 2023

An der 10. AefU-Mitgliederversammlung in Solothurn trat Dr. med. Bernhard Rüetschi nach Kassier der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) von zurück. Er wird aber weiterhin im AefU-Vorstand mitarbeiten. Die versammelten AefU-Mitglieder und AefU-Präsident Dr. med. Bernhard Aufderegggen bedankten sich für Rüetschis langjähriges Engagement als Kassier für die AefU. Als neue Kassiererin wählte die AefU-Mitglieder das AefU-Vorstandsmitglied Dr. med. Sabine Hesselhaus.

Nach den statuarischen Geschäften zeigte Dr. Martin Forter, AefU-Geschäftsleiter und Altlastenexperte in seinem Referat zu 10 Jahre AefU-Arbeit zu Altlasten die Resultate dieses AefU-Engagements auf. Forter zeigte auf, wie die AefU vorgehen und welche (Sanierungs-)Erfolge sie erreicht haben.



AefU-Präsident Dr. med. Bernhard Aufderegggen bedankt sich an der 10. AefU-Mitgliederversammlung bei Dr. med. Bernhard Rüetschi für seine langjährige Tätigkeit als AefU-Kassier. Foto: AefU



Von Quecksilber im Wallis bis Benzidin in Basel: 10 Jahre AefU-Arbeit zu Altlasten und Deponien, Präsentation von Dr. Martin Forter, Altlastenexperte und Geschäftsleiter AefU, an der 10. AefU-Mitgliederversammlung



Bauarbeiten beim Solothurner Stadtmist: In den nächsten Jahren soll diese Deponie totalsaniert werden soll. Foto: AefU

Nach einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen besuchte die AefU-Mitgliederversammlung den Solothurner Stadtmist. Dort erfuhrn die AefU-Mitglieder, wie diese Deponie in den nächsten Jahren vollständig ausgehoben werden soll.



6. Die AefU-Schwerpunktthemen

6.1 Die AefU-Studie zu 25 Jahren Altlastenverordnung und dem Krebsauslöser Benzidin auf den Chemiegeländen Monthey (VS), Klybeck und Rosental (BS) sowie Schweizerhalle (BL)

2019 haben die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) ein Gutachten zur Untersuchung des Produktionsareals Klybeck von BASF und Novartis im Kanton Basel-Stadt veröffentlicht. Fazit: BASF und Novartis bzw. ihre Vorgängerfirmen haben während den letzten 100 Jahren im Klybeck rund 2'000 verschiedene chemische Substanzen hergestellt bzw. verarbeitet – darunter auch das hochgefährliche Benzidin. Jedoch: BASF und Novartis haben mit Billigung des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE BS) im Klybeck nur jene Substanzen gesucht, die in der Altlastenverordnung aufgelistet sind – ohne Benzidin. Diese Substanzen aus der Altlastenverordnung aber sind im Klybeck meist nicht verarbeitet worden. Benzidin aber schon, aber das wurde im Klybeck nicht gesucht. Die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) wollten wissen: Wie sind die Kantone Basel-Stadt, Basel-Land und Wallis bei den Altlastuntersuchungen auf den Produktionsgeländen von Novartis und BASF bzw. Syngenta bezüglich Benzidin vorgegangen? Hat sich die Altlastenverordnung in den letzten 25 Jahren bewährt?

05.03.2023

Hochtoxisches Benzidin bei den Chemiegeländen in Baselland, Basel-Stadt und im Wallis:

Kantone interpretieren Altlastenverordnung nach Belieben



Wie haben die Kantone die Altlastenverordnung auf den Chemiearealen von BASF, Novartis bzw. Syngenta hinsichtlich des Krebsauslösers Benzidin umgesetzt? Eine neue Studie der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) zeigt: Das Kanton Wallis leistete sehr gute Arbeit. Basel-Stadt und Baselland hingegen verloren das Ultragift aus den Augen. Eine Revision der 25-jährigen Altlastenverordnung drängt sich auf.

Chemiegelände Rosental im Kanton Basel-Stadt: «Von der Wiege der Basler Chemie zum vollwertigen Stadtteil» mit Benzidin-Risiko? Die AefU können es nicht ausschliessen. Foto: AefU

→ AefU-Medienmitteilung



Hintergrundinformationen:

Martin Forter – **Benzidin: Wie Kantone das Ultragift aus den Augen verlieren**, Studie im Auftrag der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU), Basel, 22.3.2023

06.03.2023 – Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt (WSU): **Keine Änderungen an der Belastungssituation im Klybeck und Rosental**, Medienmitteilung

24.11.2023 – Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt (WSU): **Bauarbeiten Rosental Mitte: Schadstoffe bei Aushubarbeiten nachgewiesen**, Medienmitteilung

25.11.2023 – bz Basel/Schweiz am Wochenende: Also doch: **Bei Messungen taucht im Basler Rosental-Areal Benzidin auf**

24.04.2023

Benzidin-Analysen des Amts für Umwelt und Energie Basel-Stadt im Chemiegelände Rosental vom März 2023

4 von 5 Probestellen liegen nicht im Grundwasserabstrom der Benzidin-Risiken



Beim Chemiegelände Rosental im Kanton Basel ging der Krebsauslöser Benzidin von 2009 bis 2021 «vergessen». Dies kritisierten die AefU in einer **kürzlich veröffentlichten Studie**. Nun liess das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt (AUE BS) im Rosental Grundwasserproben auf Benzidin untersuchen. Es erstaunt wenig, dass die Behörde nichts fand. Denn die Messstellen liegen in der Regel nicht im Grundwasserabstrom, wie eine AefU-Analyse zeigt.

Die meisten Messstellen im Chemiegelände Rosental in Basel-Stadt liegen nicht im Grundwasserabstrom von Benzidinrisiken. Foto: AefU

→ **AefU-Medienmitteilung**



6.2 Chemiemülldeponie Gamsenried der Lonza AG bei Brig (VS)



Die Sondermülldeponie Gamsenried des Pharmakonzerns Lonza bei Brig (VS): Der Krebsauslöser Benzidin verschmutzt das Grundwasser unterhalb der Deponie weit über dem Grenzwert. Foto: AefU/WWF

01. bis 12.2023

Die Chemiemülldeponie Gamsenried bei Brig (VS) des Pharmakonzerns Lonza ist eine der letzten, grossen Chemiemülldeponien der Schweiz. Die AefU setzten sich seit 2015 für eine definitive, einmalige und sichere Sanierung ein. Denn die Deponie läuft aus und verschmutzt das Grundwasser unterhalb der Lonza-Giftlagerstätte mit dem Krebsauslöser Benzidin weit über den Grenzwerten. Eine Sanierung ist dringlich. Deshalb haben sich die AefU, die Oberwalliser Gruppe Umwelt und Verkehr (OGUV), Pro Natura Oberwallis und der WWF Oberwallis zu einer Allianz zusammengeschlossen. Das Ziel: Eine einmalige, definitive und sichere Sanierung der Deponie auf Kosten der Verursacherin Lonza AG durchzusetzen. Geschätzte Kosten: mindestens eine Milliarde Franken.

AefU, OGUV, Pro Natura und der WWF sind zudem vertreten in der



→ «Informations- und Austauschplattform alte Deponie Gamsenried»

Dieses Gremium hat der Kanton Wallis und die Lonza AG 2020 zum ersten Mal einberufen haben.

Im Auftrag der Umweltorganisationen begutachteten unsere drei Expert:innen

- Sonja Oesch, MAS Umwelttechnik u. -Management FHNW sowie Vorstandsmitglied OGUV, Brig (VS),
- Prof. Dr. Walter Wildi, Altlastenexperte und Geologe, Uni Genf und
- Dr. Martin Forter, Altlastenexperte, Geograf und Geschäftsleiter AefU, Basel,

die Berichte der Lonza bzw. der von ihr beauftragten Büros.

→ AefU-Tätigkeiten zur Quecksilberverschmutzung der Lonza AG sowie zur Deponie Gamsenried

6.3 Quecksilberverschmutzung der Lonza AG bei Visp (VS)

01. bis 12.2023

Informations- & Austausch Plattform Quecksilber des Kantons Wallis

Die AefU arbeiten seit 2014 in einer Allianz mit dem WWF Oberwallis an der Lösung der Quecksilberverschmutzung mit. Ihr Fachwissen und ihre Kritik bringen die AefU in der «Informations- & Austausch Plattform Quecksilber» ein.

2023 gingen die Sanierungen im Siedlungsgebiet rund um Visp (VS) weiter. Alle Quecksilbergärten und anderen Grundstücke im Siedlungsgebiet, die über zwei Milligramm Quecksilber pro Kilogramm belastet sind, sollen 2024 aufgeräumt sein. Diese Arbeiten scheinen grösstenteils gut abzulaufen.

→ Protokolle der «Informations- & Austausch Plattform Quecksilber»

→ AefU-Tätigkeiten zur Quecksilberverschmutzung der Lonza AG sowie zur Deponie Gamsenried



6.4 Klima und Gesundheit

18.06.2023

Ärzt:innen-Komitee JA zum Klimaschutz-Gesetz



260 Ärzt:innen, Zahnärzt:innen und Veterinär:innen haben sich beim Ärzt:innen-Komitee JA zum Klimaschutz-Gesetz eingeschrieben. Mit den Erträgen haben wir in der BZ Basel, der Solothurner Zeitung, der Luzerner Zeitung und im Le Quotidien Jurassien Inserate geschaltet.

Mit 59% haben die Stimmberchtigen am 18. Juni JA gesagt zu Klimaschutzgesetz.

Danke für Ihre Unterstützung!

Foto: AefU

→ Liste der Mitglieder des «Ärzt:innen-Komitees JA zum Klimaschutzgesetz» am 18. Juni



30.09.2023

Klima-Demo Bern: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz!



Foto: AefU



An der Klimademo in Bern waren das Gesundheitspersonal und ebenso die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) sehr präsent. Denn Klimaschutz bedeutet Gesundheitsschutz. Die AefU organisierten zudem eine Klimasprechstunde.

Foto: Simon Imhof



6.6 Luftverschmutzung

18.12.2023

Brennholz widerspricht Gesundheits- und Klimaschutz

Holzöfen sind Feinstaubschleudern



Foto: pixabay_Helgaka

Brennholz verursacht massiv Feinstaub. Das zeigen neue Zahlen des Bundesamts für Umwelt OEKOSKOP, die Fachzeitschrift der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) erstmals in dieser Form veröffentlicht. Die AefU fordern den Stopp der Holzofen-Subventionen.

→ [AefU-Medienmitteilung](#)

Hintergrundinformationen:

Vom Versuch, saubere Luft einzufordern, Holzöfen: Feinstaub ist nicht heimelig und Holz und Klima (OEKOSKOP 3/23)

Echo:

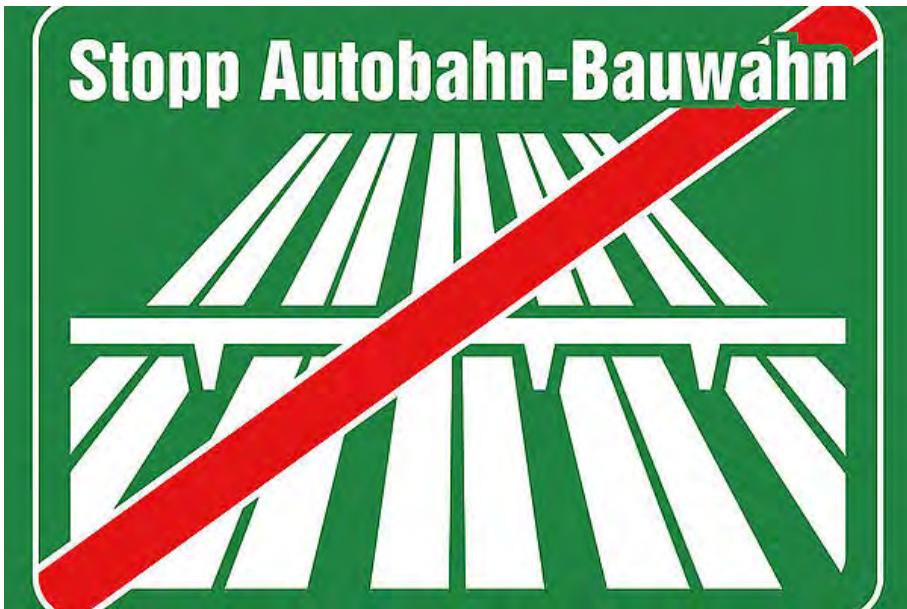
18.12.2023 – SRF Tagesschau 19:30 Uhr: [Feinstaub PM 2.5: Holzheizungen schaden der Gesundheit](#)



6.7 Mobilität

17.10.2023

Nein zum Autobahnausbau



Ja zum Klimaschutz, ja zu weniger Luftverschmutzung und zu weniger Lärm, ja zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs – und deshalb **NEIN zum Ausbau der Autobahnen**. Denn: Mehr Straßen verursachen mehr Verkehr. Das ist das Gegenteil dessen, was wir wollen. Darum unterstützen die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) das Referendum gegen den Autobahnausbau. **Innerhalb von drei Monaten sammelte die Allianz gegen den Autobahnausbau 100'000 Unterschriften**. Dieses bemerkenswerte Sammelergebnis ist ein erster grosser Erfolg im Kampf gegen den übertriebenen, überholten und überteuerten Autobahn-Ausbau. Die Abstimmung wird 2024 stattfinden. Die AefU werden sich am Abstimmungskampf gegen den Ausbau der Autobahnen aktiv einbringen.





6.8 Biodiversität

02.05.2023

Biodiversitätskrise: Jetzt handeln statt zuwarten!



Schwarze Tage für die Natur! Die zuständige Kommission des Ständerates verweigert jede Diskussion über den Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative. Dies, obwohl der Handlungsbedarf anerkannt ist. Mit einem Appell bzw. einer Petition fordern auch die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) den Ständerat auf, den unverständlichen Entscheid seiner Kommission zu korrigieren. Es nützte nichts. Darum wird **die Biodiversitätsinitiative am 22. September 2024 zur Abstimmung kommen. Die AefU werden sich im Abstimmungskampf für ein Ja einsetzen.** Denn Biodiversität hilft, die Menschen vor Krankheiten zu schützen.



6.9 Lärm

27.04.2023

Tag gegen Lärm

«Laut ist out» – Erholungsorte gestalten



Medienmitteilung

Webpage [Tag gegen Lärm](#)

Kontakt AefU-Arbeitsgruppe Lärm: Dr. med. Reiner Bernath, Vorstand AefU, 032 623 67 47



7 Die AefU-Arbeitsgruppen

7.1 AefU-Arbeitsgruppe elektromagnetische Felder und Gesundheit

In der AefU-Arbeitsgruppe elektromagnetische Felder und Gesundheit arbeiteten 2023 mit:

- Dr. med. Bernhard Aufderegg, Visp (VS)
- med. pract. Cornelia Semadeni, Zürich (ZH)
- Dr. med. Edith Steiner, Schaffhausen (SH)

Kontakt: info@aefu.ch

Die Arbeitsgruppe wurde 2023 beraten von:

- Markus Durrer, Elektro- und VDI-Hygiene A Ingenieur, Chur (GR)
- Prof. Dr. med. vet. Michael Hässig, Vetsuisse, Universität Zürich (ZH)
- Dr. Stefan Zbornik, ICT-Berater, Kreuzlingen

Dr. Rainer Sigg, El. Ing.ETH, Schaffhausen hat unsere Arbeitsgruppe seit 2020 technisch beraten und die AefU engagiert und kompetent in der Begleitgruppe Vollzugsghilfe des Bundesamts für Umwelt vertreten. Rainer Sigg ist leider am 5. Juli 2023 verstorben.

7.2 AefU-Arbeitsgruppe umweltmedizinisches Beratungsnetzwerk

In der AefU-Arbeitsgruppe umweltmedizinisches Beratungsnetzwerk arbeiteten 2023 mit:

- Dr. med. Bernhard Aufderegg, Visp (VS)
- Dr. med. Edith Steiner, Schaffhausen (SH)
- Dr. med. Cornel Wick, Winterthur (ZH)

Kontakt: info@aefu.ch

7.3 AefU-Arbeitsgruppe Lärm

In der AefU-Arbeitsgruppe Lärm haben 2023 mitgearbeitet:

- Dr. med. Reiner Bernath, Vorstand AefU, Kontakt: 032 623 67 47, info@aefu.ch
- Dr. med. Anja Kässner MPH
- Dr. med. Bernhard Aufderegg, Präsident AefU

7.4 Arbeitsgruppe Klima und Gesundheit

Kontakt: Dr. med. Bernhard Aufderegg, Präsident AefU info@aefu.ch

Basel, 30. März 2024